

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 21.05.2015
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:43 Uhr
Ort, Raum: Gemeinschaftsraum des Bürgerhauses Hohe Luft,
Schlosserstraße 30, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Herr Bernd Wennemuth
Herr Michael Bock
Herr Bernd Böhle
Herr Gunter Grimm
Herr Thomas Hahn
Herr Carsten Lenz
Herr Thomas Schaffert
Frau Monika Schmidt
Herr Hans-Jürgen Schülbe

von der Stadtverordnetenversammlung

Frau Antje Fey-Spengler
Herr Wolfgang Bolender

vom Magistrat

Herr Hans Georg Vierheller

Schriftführer/in

Herr Rudolf Dahinten

von der Verwaltung

Herr Meik Ebert
Herr Matthias Heyer
Frau Manuela Schmermund
Herr Johannes van Horrick

Entschuldigt:

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Anmietung eines Festzeltes und einer Pagode für den Festspielpark in der Spielzeit 2015**
1462/18
- 3. Veräußerung eines städtischen Grundstückes an den im Sachverhalt genannten Höchstbietenden;**
- Gemarkung Bad Hersfeld, Flur 35 Flurstück 102/1, Größe 1.199 m², Friedrich-Ebert-Straße 16, ehemaliger Kindergarten
1446/18
- 4. Veräußerung eines städtischen Grundstückes an die im Sachverhalt genannte Erwerberin;**
hier: Gemarkung Bad Hersfeld, Flur 40, Flurstück 10/3, Größe 423 m², "Seilerweg - Vlāmenweg"
1456/18
 - 4.1. Streichung des ersten Absatzes aus dem Beschlussvorschlag**
- 5. Weiterführung des Projektes "Lullus-Sportpark Bad Hersfeld"**
1459/18/1
 - 5.1. Antrag auf Streichung des letzten Satzes des Beschlussvorschlages**
- 6. Verschiedenes**
 - 6.1. Mindereinnahmen beim Holzeinschlag**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Wennemuth eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt den form- und fristgerechten Zugang der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

**zu 2 Anmietung eines Festzeltes und einer Pagode für den Festspielpark
in der Spielzeit 2015
1462/18**

Fraktionsvorsitzender Bock fragt nach, ob über den Kauf eines Festzeltes nachgedacht wurde. Fachbereichsleiter Pruschwitz stellt klar, dass dieses Jahr verschiedene Veränderungen ausprobiert werden, es wäre daher zu früh, sich jetzt schon auf den Ankauf eines Festzeltes festzulegen. Wenn sich dieses Angebot bewähre, müsse man sicherlich überlegen, ob es zu den Kernaufgaben der Festspiele gehöre ein Festzelt vorzuhalten.

Fraktionsvorsitzender Bock vermisst den Gedanken der Nachhaltigkeit bei den Entscheidungen der Festspielverwaltung. Er bittet darum, bei den Entscheidungen für die nächste Festspielsaison die Kaufoptionen jeweils mit zu beurteilen.

Beschluss:

Es wird beschlossen,

- a) der freihändigen Vergabe zuzustimmen;
- b) den Auftrag zur Anmietung der Zelte in Höhe von 13.492,22 EUR inkl. MwSt. im Rahmen der freihändigen Vergabe an die im Sachverhalt genannte Firma zu vergeben.

einstimmig beschlossen

**zu 3 Veräußerung eines städtischen Grundstückes an den im Sachverhalt
genannten Höchstbietenden;
- Gemarkung Bad Hersfeld, Flur 35 Flurstück 102/1, Größe 1.199 m²,
Friedrich-Ebert-Straße 16, ehemaliger Kindergarten
1446/18**

Beschluss:

Der Veräußerung des städtischen Grundstückes Gemarkung Bad Hersfeld, Flur 35 Flurstück 102/1, Größe 1.199 m², zu einem Kaufpreis in Höhe von 212.000,00 Euro an den im Sachverhalt genannten Höchstbietenden wird zugestimmt.

Sämtliche Grunderwerbsnebenkosten trägt der Erwerber.

einstimmig beschlossen

**zu 4 Veräußerung eines städtischen Grundstückes an die im Sachverhalt
genannte Erwerberin;
hier: Gemarkung Bad Hersfeld, Flur 40, Flurstück 10/3, Größe 423 m²,
"Seilerweg - Vlāmenweg"
1456/18**

Fraktionsvorsitzender Bock kritisiert die Begründung zur Höhe des Kaufpreises. Man habe in dem vorhergehenden Tagesordnungspunkt einen erheblich höheren Grund-

stückspreis beschlossen. Es sei ihm nicht klar, warum die Verwaltung an dem Grundstückspreis aus der alten Vorlage festhalte.

Fachbereichsleiter van Horrick begründet die Höhe des Grundstückspreises und die besondere Lage des Grundstücks im Sanierungsgebiet.

Beschluss:

Die Veräußerung des städtischen Grundstückes Gemarkung Bad Hersfeld, Flur 40, Flurstück 10/3, Größe 423 m², zu einem Kaufpreis von 65,00 Euro/m², insgesamt also 27.495,00 Euro, an an die im Sachverhalt genannte Erwerberin wird beschlossen.

Sämtliche Grunderwerbsnebenkosten trägt die Erwerberin.

mehrheitlich beschlossen mit Änderung

bei Gegenstimme durch Ausschussmitglied Bock.

zu 4.1 Streichung des ersten Absatzes aus dem Beschlussvorschlag

Stadtverordneter Lenz kritisiert den ersten Absatz des Beschlussvorschlages. Es ist eine Feststellung aus dem Sachverhalt, Die Entscheidung des Gremiums bezieht sich ausschließlich auf den Verkauf des Grundstücks.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

zu 5 Weiterführung des Projektes "Lullus-Sportpark Bad Hersfeld" 1459/18/1

Fraktionsvorsitzender Hahn fragt nach, ob man von Gesamtkosten in Höhe von 4 Millionen Euro oder von 7,5 Millionen Euro ausgehen müsse.

Fachbereichsleiter van Horrick erläutert, dass in dem Förderprogramm ausschließlich Investitionen in Sportanlagen gefördert werden. In den Gesamtkosten von 7,5 Millionen Euro waren auch die Brücke über die Fulda, die Verbesserung von Übernachtungsmöglichkeiten für Wohnmobilisten und Kanuten etc enthalten. Diese Maßnahmen müssten nun außerhalb des Förderprogramms gegebenenfalls über das LEADER-Programm finanziert werden. Der Erwerb und Umbau der Abfüllanlage im Kurpark ist noch in den Projektkosten enthalten, obwohl sich derzeit abzeichne, dass die Stadt die Halle zu dem anvisierten Kaufpreis wohl nicht erhalten könne. Die förderfähigen Gesamtkosten liegen bei 4 Millionen Euro, wobei eine Förderquote von 50 Prozent möglich sei.

Stadtverordnete Schmidt fragt nach, was bisher mit den Vereinen besprochen wurde und welche Vereinbarungen über die Beteiligung am Betrieb des Sportparks getroffen wurden. Wurden zudem schon Fragen wie Betreuungsaufwand und Haftungsausschlüsse gehandelt.

Fachbereichsleiter van Horrick strebt die Ausarbeitung eines Betreibermodells mit mehreren Vereinen an. Auch, nicht in Bad Hersfeld ansässige, Vereine wie der SKI-Club Neuenstein hätten Interesse signalisiert.

Fraktionsvorsitzender Schülbe ärgert sich über die in der Vorlage verwendete Eingangsformel. Es ist nicht richtig, dass kein guter Breiten- und Spitzensport in Bad Hersfeld stattfindet. Sicherlich haben Vereine immer wieder Schwierigkeiten Vorstandspersonal und Trainer zu finden, das sei jedoch kein dramatischer Vorgang. Zudem verliert er eine e-Mail in der ausgeführt wird, dass zukünftig die Sportförderung in Bad Hersfeld nicht mehr nach der Anzahl der Mitglieder erfolgen soll. Man könne so Mittel zielgerichteter einsetzen und die Vereine im Lullus-Sportpark gezielter fördern. Er spricht sich deutlich gegen diese Art der Förderung aus. Alle sporttreibenden Vereine müssen unabhängig von der Lage des Vereinsgeländes gerecht gefördert werden.

Stadtverordneter Lenz teilt die Auffassung von Herrn Schülbe. Er verweist auf den Beschluss vom 08.05.2014, in dem die Stadtverordnetenversammlung beschlossen hat keine Planungsleistungen zu vergeben. Mit der Aufhebung des Sperrvermerkes werden nicht nur die Planungskosten in Höhe von 150.000 Euro freigegeben, sondern der gesamte städtische Anteil an der Maßnahme in Höhe von 2 Millionen Euro. Das werde in der Sitzungsvorlage so nicht ausgeführt. Das derzeit geforderte Sanierungskonzept für die Sportanlage Oberau sei bis heute dem Ausschuss nicht zugeleitet worden.

Stadtverordnete Schmidt regt die Aufstellung eines Sportförderkonzeptes an und fragt nach, über welchen Betrag für die Planungskosten der Ausschuss heute abstimme. In der Sitzungsvorlage finde sie die Summe von 40.000 Euro und 150.000 Euro.

Fachbereichsleiter van Horrick stellt klar, dass für die Planungsphasen 1 bis 4, welche für die Einreichung des Projektes bei der Landesregierung erforderlich seien, 150.000 Euro benötigt würden. Darunter fallen etwa 40.000 Euro für das Vergabeverfahren an den zu beauftragenden Fachplaner. Man müsse zunächst Planungen für einen Lullus-Sportpark erstellen lassen, um überhaupt die Realisierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Stadtverordneter Grimm erinnert an die Grundidee, man wolle allen Vereinen helfen, ihre maroden Vereinsheime zu sanieren, die Jugendarbeit zu fördern und behindertengerechte Sportanlagen zu errichten. Das Projekt Lullus-Sportpark beziehe sich auf die Vereine an der Oberau. Diese Ideen können nur über eine Planung zusammengeführt werden. Er wirbt für die Freigabe der Planungsmittel, kritisiert jedoch die beabsichtigte Freigabe des Sperrvermerkes. Erst nach Vorlage einer nachvollziehbaren Planung inklusive Finanzierungsplan und Betreiberkonzept könne man über die tatsächliche Realisierung des Projekts entscheiden.

Ausschussvorsitzender Wennemuth stellt klar, alle Stadtverordneten wollen die uneingeschränkte Förderung des Sports in Bad Hersfeld. Grundlage für die Errichtung neuer Sportstätten sei jedoch eine vernünftige Grundlagenermittlung.

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, das Konzept Lullus-Sportpark (einschließlich Betriebs- und Finanzierungsplan) weiter zu verfolgen und die nötigen Planungsleistungen zu veranlassen.

Der Sperrvermerk im Haushalt 2014 wird aufgehoben.

mehrheitlich abgelehnt

Bei Gegenstimmen der SPD-Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion und der Fraktionsgemeinschaft

zu 5.1 Antrag auf Streichung des letzten Satzes des Beschlussvorschlages

Beschluss:

Stadtverordneter Grimm beantragt die Streichung des letzten Satzes des Beschlussvorschlages und beantragt die Abstimmung über die Vorlage.

mehrheitlich abgelehnt

zu 6 Verschiedenes

zu 6.1 Mindereinnahmen beim Holzeinschlag

Fachbereichsleiter van Horrick berichtet von einem Schreiben des Forstamtes, das der Holzeinschlag für den Stadtwald dieses Jahr nicht die im Haushalt veranschlagten 340.000 Euro erbringen wird. Es wird mit Einnahmen in Höhe von 260.000 bis 280.000 Euro gerechnet.

gez. Bernd Wennemuth
Vorsitzender

gez. Rudolf Dahinten
Protokollführer